Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung"

ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Illustrirtes Sonntagsblatt" und "Der Defonom" landwirthich. Mittheilungen, und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Dit. 50 Pf., bei den Raiferlichen Boftanftalten 1 Dit. 60 Bf. ercl. Beftellgelb.



für Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 5-gefpaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lofale Gefchafte=2c.=Anzeigen, Dienftgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Zeile 30 Bf.

Nr. 1425

Ahrensburg, Donnerstag, den 12. Juli 1888

11. Jahrgang.

Die Alters= und Invaliden= bersicherung der Arbeiter.

* Der Entwurf eines Gefetes über die letg= und Invalidenversicherung der Arbeiter nunmehr in der vom Bundesrath fest-Rellten Fassung veröffentlicht worden und hiehst es fich, benfelben vor seiner Beim Reichstage möglichst nach allen Mungen hin zu prüfen und zu diskutiren. Borlage bestimmt, daß gegen die Erwerbshigkeit, welche in Folge von Alter und antheit, oder nicht durch die Unfallver-Rering gedeckten Unfällen eintritt, alle Perbom vollendeten 16. Lebensjahre ab Pert werden follen, welche als Arbeiter, Alfen, Gefellen, Lehrlinge ober Dienft= gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt then, ingleichen Betriebsbeamte, Handlungs-Alfen und Lehrlinge (auch die in Apotheken) Jahresverdienst 2000 Mf. nicht über= lowie Befatung beutscher Gee= und hahrzeuge. Alls Gehalt und Lohn gelten Cantiemen und Naturalbezüge; eine Beligung, für welche als Entgelt nur freier thalt gewährt wird, gilt nicht als ver= tungspflichtige Beschäftigung.

Die Beiträge ber Berficherten burfen britten Theil des für die Alters= und Alidenberficherung erforderlichen Bedarfs, bie Sälfte ber Berwaltungskoften und Gewährung der Rente ist ein schieds Giliches Berfahren unter Mitwirkung von tretern ber Berficherten zuzulaffen. Den-Bersonen, welche aus der Versiche= Beflicht ausscheiben, bleibt für einen Zeitbon 5 Jahren, einschließlich besjenigen iberjahres, in bem sie zulett Beiträge die Anwartschaft auf Alters= ober libenrente vorbehalten. Gegenstand ber

Berficherung ift der Anspruch auf Alters- | richten, in welcher der Berficherte eine die bezw. Invalidenrente. Altererente erhält, ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit, der Berficherte, welcher das 70. Lebensjahr vollendet hat. Als erwerbsunfähig gilt derjenige, ber in Folge feines forperlichen ober geiftigen Buftandes nicht im Stande ift, burch gewöhnliche Arbeiten feines Berufs, ober burch andere, feinen Rräften und Fähigkeiten ent= fprechende Arbeiten, ben Mindeftbetrag ber Invalidenrente zu erwerben. Durch ftatutarifche Bestimmung einer Gemeinde ober eines größeren Rommunalbezirks fann bestimmt werden, daß die Rente bis zu drei Biertheilen in Form von Naturalleiftungen gewährt wird, fofern dort nach Bertommen der Lohn von Arbeitern in diefer Form beglichen wird. Golden Berfonen, welchen nach Anordnung ber Behörde wegen gewohnheitsmäßiger Trunksucht geiftige Getränke nicht verabfolgt werden burfen, ift ber Betrag ber Rente in vollem Umfange in Naturalien gu gewähren.

Ein Anspruch auf Rente fteht bem Berficherten nicht zu, der fich erweislich die Erwerbsunfähigkeit vorfählich zugezogen hat. Dies gilt auch von folden Berfonen, welche fich die Erwerbsunfähigkeit durch Schlägerei, Raufhandel oder bei Begehung eines Berbrechens ober vorfählichen Bergebens zugezogen haben. Mus Billigfeitsgrunden fann folchen Midlagen zu den Reservefonds nicht über- Personen, denen hiernach ein Anspruch nicht Ueber ben Anspruch ber Betheiligten | zusteht, ein Theil ber Rente vorübergehend oder dauernd gewährt werden, fofern fie mindeftens 10 Jahre Beitrag geleiftet haben.

Die Wartezeit für die Altergrente beträgt 30, die für die Invalidenrente 5 Beitragsjahre. Die Mittel gur Gemährung ber Rente werden vom Reich, von den Arbeit= gebern und von den Berficherten gu je einem Drittel aufgebracht. Die Beiträge find vom Arbeitgeber für jede Ralenderwoche gu entBerficherung begründende Beschäftigung ausgeubt hat. Die Sohe ber für die Beitrags= woche zu entrichtenden Beiträge ift für jede Berficherungsanstalt berart im Boraus festguftellen, daß burch die Beitrage die Berwaltungsfoften, die erforderlichen Rüdlagen gum Refervefonds und zwei Drittel bes Rapitalwerthes ber voraussichtlich erwachsen= den Renten gededt werden.

Die Renten werden für Ralenderjahre berechnet. Die Invalidenrente für mänuliche Berfonen beträgt 120 Dit. jährlich und fteigt vom Ablauf ber Wartezeit an mit jedem vollendeten Ralenderjahre in ben nächstfolgen= ben 15 Kalenderjahren um 2 Mf., in ben bann folgenden 20 Kalenderjahren um 3 Mt., von da ab um 4 Mt. jährlich bis zum Söchstbetrage von jährlich 250 Mf. Das Kalenderjahr, in welchem die Wartezeit vollendet wird, tommt für die Steigerung des Rentenanspruchs nicht in Anrechnung.

Die Altersrente beträgt jährlich 120 Mf. Die Altergrente fommt in Fortfall, fobald bem Empfänger Juvalidenrente ge= währt wird. Beibliche Perfonen erhalten zwei Drittel bes Betrages biefer Renten. Die Altersrente beginnt mit bem erften Tage bes 71. Lebensjahres, die Invalidenrente mit dem Tage, an welchem der Berluft der Erwerbsfähigfeit eingetreten ift. Als diefer Beitpunkt gilt, fofern nicht ein späterer in ber Entscheidung über Invalidifirung festgestellt ift, der Tag, an welchem der Antrag auf Aner= erkennung ber Erwerbsunfähigkeit bei ber unteren Berwaltungsbehörde geftellt worden ift. Die Renten find in monatlichen Theil= beträgen im Boraus zu gahlen. Diefelben find auf volle fünf Pfennig für den Monat nach oben abzurunden.

Die Berpflichtung von Gemeinden und Armenverbanden gur Unterftütung hulfs-

bedürftiger Personen wird burch bies Geset nicht berührt. Der Anspruch auf Rente ruht für biejenigen Berfonen, welche auf Grund bes Unfallverficherungsgesetzes eine Rente begiehen, fo lange und soweit die Unfallrente unter hingurechnung der auf Grund biefes Befetes gewährten Rente ben Sochftbetrag der Invalidenrente überfteigt.

Schleswig-Holftein.

* Abrensburg, 11. Juli. Batrend ber letten Tage glaubte man fich mindeftens in ben Monat Oftober versett, jo falt und unfreundlich war die Bitterung; Die letten Nachte waren außerordentlich falt, fo baß es nabe beim Frieren berging, in der vergangenen Racht foll die Temperatur auf + 2 Grad gefunten fein. Die Beuernte murde durch die ungunftige Witterung ftart beeinflußt, das feit langerer Beit gemabte Futter hat durch ben immermabrenden Regen ftark gelitten.

Die gestern Abend im Lotale bes Berrn Schierhorn abgehaltene General Berfammlung bes biefigen Turnerbundes war nur ichwach befucht. Die Raffenvorlage ergab für bas verfloffene Jahr eine Ginnahme von 113 Dit. 45 Bf., eine Ausgabe von 71 Mf. 30 Pf., mithin einen Ueber: icus von 42 Mf. 50 Pf. Dem Raffenwart murbe hierauf Decharge ertheilt. Der Turnrath murbe per Atklamation einstimmig wieder: und zu Reviforen die herren Schneidermeifter Jorns und Bureaugehülfe Behne gewählt. Für jeden Theil: nehmer am XI. Gauturnfest in Reinfeld murden bann noch 3 Mart aus ber Bereinstaffe bewilligt.

Cichede, 10. Juli. Bei einem längeren Spaziergang, ben wir biefer Zeit machten, feben wir querft bier in Gichebe im Garten eines Sufners einen Birnbaum in voller Bluthe fteben. Ebenfo wurden wir in Lasbet auf einen blübenden Apfelbaum aufmerkjam gemacht; gewiß Raturericbeinungen, Die bei ber jegigen Jahreszeit felten

Da auf ber Neumunfter. Schwarzenbefer: Gifenbahn durch die jegigen Schnellzuge, die früher als gemischte Buge bin und zurud fuhren, ber Güterverfehr nicht gehörig berüdfichtigt werben fann, ift feitens ber Ronigl. Gifenbabubireftion in Altona ein Bedarfs Guterzug von Reumunfter

Befühnt.

Alet Kahlung aus dem letzten deutschefranzösischen Kriege von Robert Hagenstein.

bon Robert Hagenstein.

Rachbrud verboten.

(Fortfetung). in bem Sause wohnt, wenn ich gang in ber Richtung getäuscht ein alter Bekannter bes Bikomte be meines Onkels. Ich vermuthe nun, et Alte in demselben anwesend ift und ihn, wenn dies der Fall ift, jedenbrechen. Da er erst vor Kurzem hier unen sein kann, wird er uns wich= Mittheilungen über die Stellung und Bewegungen bes Feindes machen können. aber zu ihm zu gelangen, muffen wir bingt biefe Lichtung paffiren."

denn will ich ber erfte fein, ber Berr Lieutenant," fagte Thielo "Folgen Sie mir nicht allzu nah

Aber borfichtig," mahnte ber Offizier. geringste Geräusch kann unser Tod bumal, wenn die andere Seite der Lich-

Beine Sorge, Herr Lieutenant!" tonte den Lippen des Wachtmeisters leise

Dann warf er die Zügel seines Pferdes Der auf Befehl Wiglebens hier zurud-Reiter zu, und froch auf allen bieten?"

3 | Bieren durch die kaum einen halben Meter hohen Tannen hindurch.

Der Lieutenant, den Revolver fcugbereit in ber Sand, folgte ihm in geringer Entfernung.

Nach einer geraumen Zeit hatten fie die Lichtung durchfrochen. Thielo war ber erfte, welcher ben Wald erreichte. Nachdem er auf das Angeftrengtefte vergebens auf ein ver= dächtiges Geräusch gehorcht hatte, erhob er fich und sprang hinter ein Gebüsch, das ihn gänglich verbedte. — Rurg barauf war ber Lieutenant auch ba.

"Das war aber eine Rutschpartie, wie man fie auf ben Gletschern nicht beffer haben fann, Berr Lientenant!" lachte Thielo, ber trot ber gefahrvollen Situation, in ber fie fich befanden, seinen Sumor nicht verlor.

"Wahrhaftig, war fie bas!" entgegnete Ernft, mährend er fich über das von ben fleinen Zweigen gerfratte Geficht wischte. "Ich bin ordentlich warm geworden von der langen Kriecherei!"

"Beht mir nicht beffer, Berr Lieutenant," meinte Thielo, "ich habe mich unterwegs schon burch einen Schlud aus ber Flasche ftarten muffen; ich glaube wirklich, ich ware fonft nicht herüber gefommen."

"Ja, so ein kleiner Bug muß mächtig wohl thun," lachte Witleben leife.

"Uch, ich fage Ihnen, Berr Lieutenant, man wird ordentlich ein anderer Mensch. — Darf ich Ihnen einen Tropfen an"Augenblicklich banke ich!"

"Ra, bann nachher einmal, Berr Lieute= nant," versetzte Thielo, indem er die schon hervorgeholte Flasche wieder einsteckte.

Der Lientenant hatte mahrend ber letten Worte feines Gefährten einige Zweige bes fie verbedenden Strauches auseinander ge= schoben und schaute burch die so entstandene Deffnung auf ben vor ihnen liegenden Bald-

"Ich sehe bas Licht gar nicht mehr," murmelte er; "es mußte der Richtung nach boch gerade vor uns liegen. Sehen Sie es, Thielo?" fragte er biefen.

"Während der Rutscherei vorhin habe ich es noch bemerkt," verfette ber Befragte, "boch da ist es ja!"

Er zeigte mit ber Sand burch bie Deffnungen.

"In der That, da ift es wieder; eben war es völlig verschwunden," antwortete ber Lieutenant erstaunt. — "Doch nun wollen wir unfere Tour fortsetzen; ich werde vorangehen. Bom Saufe ab ift mir ber Beg befannter!"

Rach diesen Worten festen die beiden fühnen Männer ihren Refognoszirungs-Marfch die Grenze entlang fort.

Als fie glücklich bis auf fünfundzwanzig ober breifig Schritte in die Nahe bes Saufes gekommen waren, gebot ber Baron feinem Begleiter, einige Augenblicke auf ihn gu warten, mas biefer aber trot der eindringlichsten Worte deffelben nicht thun wollte.

"Ich fann Gie nicht allein geben laffen, Berr Lieutenant!" betheuerte er mit einem fo treuherzigen Blid auf ihn, daß er Bigleben veranlagte, von feinem Bunfche gurud-

Es war ein kleines, im höchften Grabe baufälliges Gebäude, das fie nach wenigen Augenbliden erreicht hatten.

Bahrend Thielo fich unweit ber Sausthur in bas Gras legte und borchte, trat ber Lieutenant an bas einzige Feufter ber Wohnstube und schaute in das durch eine Rerze matt erleuchtete Zimmer. Doch er hatte faum einen Blid hineingeworfen, als er auch schon erschreckt gurudfuhr.

"Alle Wetter!" murmelte er, "wenn von den Rerlen noch mehr hier in der Rahe find, fonnen wir leicht in des Tenfels Ruche gerathen!"

Er gog fich leife einige Schritte gurud und trat hinter einen Baum, von wo aus er die Stube völlig zu überfehen in der Lage war, ohne von den Infaffen felbft bemerft werden zu fonnen.

Auf einer an der Außenwand des Bimmers angebrachten Bank fah er zwei alte Leute fiten, die er auf den erften Blid wieber erfannte: es war der alte Forfter Garronne und beffen Frau, welche beide feit laugen Jahren im Dienste feines Onkels standen.

Er hatte zwar gehofft, ben alten, ihm fehr ergebenen Mann hier zu treffen, aber I bestürzt mar er darüber doch, denn daß ber Kreisarchiv Stormarn V

ત્રેrauskala #13

7

S

W

m

10

nach Schwarzenbet eingelegt worden, welcher nunmehr an gewiffen Tagen mit großen Bagenreihen die Strede paffirt.

Trittau, 10. Juli. Um Freitag wurde bier bas Rindervergnugen abgehalten; der himmel machte dazu zeitweilig ein trübes, meistens jedoch ein beiteres Geficht. - Dit ber Seuernte geht es ber ungunftigen Witterung wegen, ichlecht von

- Am Sonnabend ereignete fich bei bem Bau unferes Rirchthurms ber erfte Unfall, indem ein Arbeiter vom Geruft flurzte. Derfelbe fam jedoch ohne weiteren Schaben bavon, jo daß er Nachmittags weiter arbeiten tonnte.

Altona, 7. Juli. Die Frau eines hiefigen Schneidermeifters ließ fich von einer Bahrfagerin por einiger Zeit die Karten legen und die "fluge" Grau ergablt ihr benn aus ben Rarten, bag ihren beiben Töchtern noch ein großes Blud, nämlich burch reiche Beirathen, in Brafilien bluben merbe. Das ließ sich nun von der Bahrfagerin leicht er: gablen, ba fie bei ben ihr bekannten schlechten pefuniaren Berhältniffen voraussehen tonnte, daß bie Frau Schneiberin mit ihren beiden Töchtern wohl nie nach Brafilien gelangen murde. Bor ungefähr 14 Tagen fiel bem Schneider nun aber gang unerwartet eine Erbichaft von 1000 Dit. gu. Bu feinem größten Schaben beging nun ber ahnungslofe Schneider die Unflugheit, feine Frau mit Erhebung ber Erbichaft ju beauftragen. Dieje machte fich Unfangs ber letten Boche in Beglei: tung ihrer beiben Töchter auf den Weg, um bas Geld in Empfang ju nehmen. Da die Damen aber nicht wieder tamen, fo vermuthete ber Schneiber ein Unglud, bis fich benn herausstellte, daß die brei leichtfinnigen Gvastochter Paffagebillets nach Brafilien genommen batten und ohne Abieu abgebampft waren, ben Schneider mit vier unmundigen Rinbern feinem Schidfel überlaffend. Man weiß ba wirklich nicht, ob man ben Schneiber, ober die leichtfertigen Frauenzimmer wegen ihres mahn: finnigen Streiches bedauern foll.

+ Rappeln, ben 6. Juli. (Landwirthichaft: liche Lebranftalt.) Mehrere alte Schuler haben ben Bunich geaußert, am 17. Juli, Abends 8 Uhr, also am Tage vor ber bier ftattfindenden zehnten Wanderthierschau, welche auch in früheren Jahren von einer großen Angahl ehemaliger Schüler besucht murbe, Gelegenheit ju finden mit alten Rameraben gufammengutreffen, um bei Befang und Mufit vergangene fröhliche Tage in Erinnerung ju bringen und um das Freundschaftsband neu gu fnüpfen. Diefer Bunich bat bier freudigen Untlang gefunden, und es wird gehofft, daß viele Schüler ihren Besuch bald anfundigen. - Das Programm für ben folgenden Tag foll erft auf ber Bufammenfunft festgestellt werden. Der Saupt: inhalt bes Thierschaufefiprogramme ift folgender: 11/2 Uhr Nachmittags: Borführung ber prämirten Thiere und Vertheilung der Preife. - 3 Uhr: Unfang ber Luftbarteiten, als: Wettfahren, Trab: reiten, Galoppreiten und Bongreiten. - 6 Uhr: Festeffen und Beginn bes Festballes. - 10 Uhr: brillantes Feuerwerk.

Aleine Mittheilungen.

- Bu bem Provinzial = Sangerfest, welches vom 14. - 16. Juli in Neumunfter abgehalten wird, haben fich 50 Bereine mit 1200 Gangern angemelbet.

- Auf bem Sofe Budhagen ichlug am 5. b. Dits. der Blig in das alte Biebhaus, Diefes, fowie ber Pferbestall und ein fleines Wohnhaus brannten nieder. Die Pferde murden fammtlich

- In bem Dorfe Roge bei Neuftabt ichlug am 5. ber Blit in bas Wohnhaus bes Bauern Martmann, welches niederbrannte. Da fammtliche

Bewohner ju einen Rinbervergnugen gegangen waren, murbe nichts gerettet.

- In Erfbe fiel ein vierjähriger Anabe rudwärts in einem Eimer mit fochend beißem Sodamaffer; ber Rleine ftarb am britten Tage an ben erlittenen Berletungen.

In Friedrichstadt find der feit 11/4 Jahren bort hausenden Diphtheritis 71 Bersonen jum Opfer gefallen, jest icheint die Rrantheit dort an Bösartigfeit zu verlieren.

- Das Bermögen der Wittwen: und Baifen: ftiftung bes Provinzialverbandes ber Rampfgenoffen von 1870/71 ergab bei ber Revision einen Bestand von 28 797 Mf. 20 Pf.; für den Berwendunge: fond find in diesem Jahre 1981 Mt. 26 Bf., b. i. fait 200 Dit. mehr, als im Borjahre gur

- Die Sparkaffe in Itehoe bat im vorigen Jahre ju gemeinnütigen Zweden die Gumme pon 8400 Dit, verwendet.

- In Bahrenfeld foll eine neue Bierbrauerei mit großem Biergarten angelegt werden. Das Rapital ber Gefellichaft foll aus 750 000 Dit. Aftien und 650 000 Mt. Prioritäten bestehen.

Hamburg.

- Am Sonnabend ging die diesmalige Schwur: gerichtsperiode ju Ende und zwar mit dem Aufsehen erregenden Fall der Anklage des Redakteurs ber "Reform", Benary, wegen wiederholten verfuchten und vollendeten Sittenverbrechene. Der Angeflagte, 1841 ju Berlin geboren, wird beiculdigt, fich wiederholt gegen weibliche Bedienftete bes Richterichen Geschäfts unsittlich vergangen zu baben; er bestreitet dies, die Bernehmung der porgeladenen 32 Beugen, veranlaßt jedoch die Beichworenen, die Schuldfragen gu bejaben unter Ausschluß milbernder Umftande. Das Urtheil lautet auf 21/2 Jahr Buchthaus und 3 Jahr Chrverluft.

Die Bereinsbant ift bekanntlich vor furger Reit von einem ameritanischen Schwindler um 8000 Dit. geprellt worden; anscheinend hat eine ausländische Schwindlergesellschaft gleichzeitig in verschiedenen Städten gearbeitet, benn an bem: felben Tage find Banten in Bafel und Leipzig in

berfelben Beife betrogen worden. - Der wegen bes Berbachts, die Mordthat auf bem Grunenfood begangen gu haben, verhaftete Ewerführertagelöhner Timm ift nunmehr als iculblos aus ber Untersuchungshaft entlaffen worden, da es ihm gelungen ist, sein Alibi nach

Charlottenburger Blätter haben berichtet, daß der Bankschwindler Taylor, auf deffen Er: greifung eine Belohnung von 1500 Dit. gefett ift, am Sonnabend in Charlottenburg verhaftet worben fei, von anderer Geite wird behauptet, daß die Nachricht nicht mabr fei. - In Bant: instituten und Boftanftalten find feit langerer Beit vielfache Diebstähle vorgetommen. Beim Empfangen ober Ginliefern von Beld an diefen Stellen murben entwendet: einem Lehrling 3900 Mt., einem Rentier 1000 Mt., einem Lehrling 4500 Dit., einem Beichäftsmanne 1500 Dit. und einem Sausfnecht ein Chef über 1000 Die. Die Bestohlenen haben ihre Berlufte allerdings meistens ber eigenen Unvorsichtigkeit zuzuschreiben.

Lubect, 8. Juli. Die "Lub. Bl." bringen folgende Erinnerung : Beftern maren funfund: fiebengig Sahre verfloffen, feit ber Schlachter: meister Prahl in Folge seiner Berurtheilung durch ein frangofisches Rriegsgericht auf bem Balle beim Mühlenthor erschoffen murde. Es war am Bormittag bes 6. Juli 1813, als auf bem Markte vor den Saufern zwischen den Rrambuden eine Abtheilung frangöfischer Soldaten gemuftert wurde.

Biele beichäftigungeloje Leute umftanben ben Blat. Der Playmajor Abadie außerte fein Diffallen darüber und suchte die am nächsten stehenden Berfonen gurudgutreiben, mas ibm aber nicht gelang. Als er darauf Gewalt anzuwenden versuchte, fließ ber in ber Rabe ftebenbe Schlachtermeifter Brabl ein Gelächter aus. Abadie wandte fich gornig gegen ibn und fragte nach ber Urfache feines Lachens, indem er zugleich den Degen gegen ibn erhob. Prabl fiel ibm in den Arm und hielt ben Degen fest oder versuchte, wie von Emigen behauptet ift, benfelben ibm ju entreißen. Er wurde darauf nebst einigen Anderen verhaftet und ins Berbor genommen. Bei Diefer Belegenheit ergab sich, daß Prahl auch am Tage vorher einer auf die Bache ziehenden Abtheilung Frangofen Schimpfworte nachgerufen batte. Schon am nächften Tage fand ein Rriegegericht ftatt; die Bertheidigung batte auf besonderen Bunich ber Angeflagten ber Advotat, spätere Senator und Ober:Appellations: gerichterath Dr. Sach übernommen. Dehrece mit ibm Berhaftete murden freigesprochen, Brahl wurde jum Tode verurtheilt und noch am Mittage beffelben Tages erichoffen. Un ber Stelle, wo die Exefution stattfand, wurde am 7. Juli 1820 unter angemeffener Feierlichkeit von den Memtern der hiefigen handwerter ein Denkmal gefett. Daffelbe ift 1863 renovirt und mit einer vom Bewertvorstand veranstalteten Feier von neuem

Deutsches Reich.

Ueber die Reise des Raisers nach Rufland verlautet, bag berfelbe fich am Freitag Abend nach Riel begeben und am 18. in St. Betersburg ein treffen wird. Es wird berichtet, daß die erfte Begegnung ber Raifer auf offener Gee ftattfinden wird. Raifer Wilhelm wird fich an Bord ber ruffischen Dacht "Derjama" begeben; Die beutsche Rlotte begleitet ben Raifer nur bis gur Grenge der deutschen Gemäffer, von hier aus wird die Dacht "Sobenzollern" nur von zwei deutschen Rriegs: chiffen begleitet.

Der "Wefer Beitung" wird gur Raiferreife aus Riel geschrieben : "Es trifft nicht gu, . daß bie Raiferliche Dacht "Sobenzollern" auf ihrer Raifer: reife nur von 8 Rriegeschiffen begleitet fein wird. fondern die gange Manoverflotte wird das Raifer: fchiff begleiten. Rach ben bisherigen Dispositionen follen an der Reise folgende Rriegsschiffe theil: nehmen: das Pangergeschwader, bestehend aus ben Bangerichiffen "Baben", "Bapern", "Raifer" und "Friedrich ber Große", bem Avijo "Zieten", und bas von Wilhelmshaven eventuell zu erwartende Bangerichiff "Rönig Wilhelm", das Schulgeichwader, bestehend aus den Rreuzerfregatten "Stein" "Gneifenau", "Moltke" und "Bring Adalbert" Die Torpedoflotte, bestehend aus dem Aviso "Blig" den Divisionsboten D I und D II, und den Torpedoböten S 7, 8, 9, 10, 11, 12, 34, 35, 36, 39, 40, 41. Auch ber Avijo "Falte" foll an der Ausreise u. a. theilnehmen. Die Ausstattung ber Dacht ift gegen früher bis auf eine geringe Erneuerung ber Teppiche und fleine Ausbefferungen Dieselbe geblieben. - Auch des Prinzen Reise nach bem Mittelmeer mit feiner boben Gemablin dürfte auf der "Sobenzollern" nun doch itattfinden." Der offizielle Bericht über die Rrantheit

Raifer Friedrichs ift nunmehr in einer 107 Seiten ftarten Brodure ericbienen. Die barin enthaltenen Berichte der Mergte Gerhardt, von Bergmann und Landgraf ergeben, daß die deutschen Merzte am 18. Mai 1887 vollfommen einig über bas Borhandensein des Arebses und auch darüber einig maren, daß eine fofortige Operation noth: wendig fei. Es handelte fich hierbei aber nicht Die bittere Roth und das offene Gestandnib wie behauptet worden, um die lebensgefährliche I nommen. Die Chefrau des Diet wird eb

Berausnahme bes gangen Reblfopfes, fonber um die nach Bergmann fait gefahrloje Definut beffelben bebufs Entfernung ber Gefcwulft unter bem linten Stimmbande. Auf Madengies beftimm Buficherung ber Beilung ohne Doeration, ftimmte Die beutichen Mergte feinem Berfuch unter be Bedingung einer von ihnen auszuübenden Neber wachung und der fofortigen Bornahme ber Operation für den Fall des Unwachjens der Geichmult ! Bei der Konfereng im Sausminifterium nad Ronfultation von San Remo erflärten Die deutidel Aerzte zu Protofoll: "Bir meffen die Schuld ben Arzte bei, der dieses "zu spät" durch Ueberiebe Bet, woh und Abitreiten des Anwachsens der Geichmun (in England) vericuldet hat.

Bice Admiral Graf Monts ift unter Do läufiger Belaffung als Chef der Marineftatione in der Nordsee, jum fommandirenden 20min ernannt und zur Admiralität in besonderer Stellung als vorläufiger Chef der Admiralität verlit

worden. Die tonigliche Gewehr-Brufungstommiffon biff Spandau hat Namens ber Reichsregierung Bwede des heeres ein Batent mit Reuerungen Das Urt der dem Jugenieur Maunlicher gu Bien patentit. Ronftruttion eines Zylinderverichluffes für Sont lade-Gewehre angemeldet. Die öffentliche Auslegund der Patentanmeldung unterbleibt nach ben ftimmungen des Patentgesetes. Mannlichet angeblich die Benutung der ihm patentirten Gemel fonstruftion bem preußischen Kriegsminifteria gegen eine Abstandssumme von 300 000 Par abgetreten.

Der "Reichsanzeiger" publizirt Die Bet nung, betreffend bie Rechtsverhaltniffe in Schutgebieten von Ramerun und Togo vom Juli 1888. hiernach tritt das Gefet über Ronfulargerichtsbarteit in den Schutgebieten am 1. Oftober d. J. in Rraft. Der Gerichtsb feit unterliegen alle in den Schutgebieten politier nenden oder daselbst sich aufhaltenden Berl die Eingeborenen jedoch nur, insoweit fie ge Gerichtsbarfeit befonders unterftellt werben. Gouverneur von Kamerun bestimmt mit Genebi gung des Reichstanzlers, wer als Gingeboren im Sinne diefer Berordnung anzuseben ift inwieweit auch Eingeborene der Gerichtsbar guunterftellen find. Für Ramerun befteht in Rame für Togo in Togo eine Gerichtsbehörde Inftang. 218 Berufungs: und Befchwerbege wird für die Schutgebiete anftatt bes Reichsgel eine Gerichtsbehörde in Ramerun errichtet. felbe besteht aus dem gur Ausübung ber Gerid barfeit zweiter Inftanz ermächtigten Beamten Vorsigenden und vier Beisitgern. Die ubris labe Baragraphen enthalten Detailbeftimmungen. Todesftrafe ift durch Ericbiegen oder Erba zu vollstreden; welche dieser beiden Bollftredub arten in dem einzelnen Falle ftattzufinden bestimmt ber Gouverneur von Ramerun.

In ben Enticheidungsgrunden gegen wird als festgestellt angenommen, daß bie rathenen Schriften, bem Urtheil der militarif Sachverständigen zufolge, folche maren, Reid unbedingt erforderlich waren, daß Dieb deutscher Unterthan ber frangofischen Regt folche angeboten und fie feinem Geftandnife auf theilmeife diebiiche Beife fich verschafft Diet war auch vollständig in der Lage, Dich von Unwichtigem guunterscheiden, ba die frango Regierung, legiebentlich Dierft Bincent, ibn als goldeswerth bezeichnet. Diet Berbrede bas bentbar ichwerfte und der Schaden unermen beshalb hat das Reichsgericht feine mil Umftande angenommen und nur Rudfich

Bitomte beide fortgeschickt hatte, schien ihm ein schlechtes Beichen gu fein.

"Wer mag der Rothhosige aber wohl fein?" fragte er fich bann, den eifrig zu ber alten Frau fprechenben frangösischen Rrieger betrachtend. "Es ist mir doch, als müßte ich bas Geficht ichon einmal gesehen haben! -Und wenn mich mein gutes Auge diesmal nicht gang im Stiche läßt, muß ich ben Rerl auch irgendwo hinbringen!" fuhr er finnend fort.

In diesem Augenblick drehte ber Golbat fich um, fo bag fein Antlig voll von dem Lichtstrahl ber Rerze getroffen murde.

Unmittelbar darauf entfuhr dem Lieute= nant ein leifer Ausruf ber Ueberraschung, worüber er sich erschreckt umsah.

"Simmel und Erde!" hauchte er betroffen, "ba fehe ich ja lauter alte Befannte. Aber bie Unwesenheit biefes Menschen flößt mir gerade keine befondere Frende ein; das ift ja ber schurfische Kammerdiener bes Marquis de Villair. Der Spitbube hat mir damals bei dem Duell mit seinem sauberen Berrn die Piftolen verwechselt, als ich mich zufällig einen Augenblid abgewandt hatte!" fette er fein Gelbstgeflüfter fort, mahrend ein bufterer Schatten bei der Erinnerung an die ihm bamals zugefügte Schmach feine Stirn umlagerte. - "Wie, wenn ich mich heute an bem Elenden rächte?" hub er ploglich wieder an, und, als habe er ichon einen Entschluß gefaßt, fprang er schnell zu Thielo hinüber und flüfterte biefem einige Worte gu.

Im In war er sodann wieder hinter bem Fenfter, voller Aufregung der kommenben Dinge harrend.

Die beiben Alten maren mahrend feiner furgen Abwesenheit aufgestanden und reichten bem Golbaten die Sand, welche diefer fraftig schüttelte.

Hierauf begaben sich alle Drei nach der Hausthür.

Als Lieutenant von Wigleben bies fah, drudte er sich in ein großes Simbeerbeet hinein; und er hatte fich faum verborgen, ba fündete ihm auch schon ein knarrendes Geräusch an, daß die Hausthur geöffnet murbe, ein Zeichen, bag ber Rammerdiener sich entfernen wollte.

Die Frau bes Förfters verabschiedete fich fofort von demfelben, und begab fich mit ber Rerze wieder ins Zimmer gurud, mahrend der Alte noch bei dem Rammerdiener blieb. -

"Das fage ich Guch, Bater Gorronne, in vierzehn Tagen spätestens find wir in Berlin," hörte der dicht bei dem Sprechenden liegende Thielo diefen prahlen. "Und Ench fann es ja auch nur lieb fein, bag es fo bald wie möglich geschieht, benn wenn ber Rrieg vorbei ift, werde ich Guer Schwieger= fohn und beforge Gurem Jungen, bem Leon, bie Stelle bei meinem Marquis."

"Ihr fprecht gerade, als wenn die Deutfchen ichon ein Dutend Schlachten verloren hatten, Berr Bictor!" warf ber alte Forfter hämisch ein.

"Na, Ihr werdet in wenigen Tagen feben, daß ich mahr gesprochen habe!" ent= gegnete ber andere wichtig. "Unsere tapferen Urmeen werden die verhaften Breugen fo schlagen, daß sie sich noch nicht wieder gefammelt haben werden, wenn wir schon mitten in ihrem Lande fteben."

Die Mundwinkel des Försters umspielte ein überlegenes Lächeln bei den Worten des Sprechers. Nach einem Augenblid nahm fein Untlit jedoch schon wieder den festen, ernften Ausbrud an.

"Wie dem auch fein mag, herr Biftor, ber Rrieg ift ein Unglück sowohl für ben Sieger wie ben Befiegten!" hub er bedrückt an. "Ich für meinen Theil wünschte ihn am liebsten da hinten bei ben Türken; die Rerle befriegen sich ja doch immer untereinander, um eher ins Baradies zu gelangen. Daß bas Unheil aber über mein Baterland, bas ich trot der fünfunddreißig Jahre, die ich auf frangösischem Boben meile, noch ebenso innig liebe wie früher, hereinbrechen foll, schmerzt mich tief. — Wie viel unschuldiges Blut und wie viel Thränen werden vergoffen werden, bis ber Feldzug zu Ende geführt ift? Gott mag meinem Baterlande beifteben, daß es ihm nicht so wieder geht, wie unter dem ersten Napoleon, der Weiber, Kinder und Greife nicht hat schonen laffen, wie mir mein Bater erzählte, der den Rrieg von Unfang bis zu Ende mitgemacht hatte!"

"Ja, das ist einmal fo, Krieg ist eben Krieg; aber es ist doch besser, daß er im und daß das Lettere in diesem Kriegs

Feindesland geführt wird, als bei uns," gegnete der andere achselzuckend. "Bas Ener theures Baterland betrifft, Bater Ra rone," fuhr er darauf höhnend fort, bu grämme heberse Die Herren Breugen haben es nicht bei Sie verdient, wenn sie jest von unserer gerichen Urmee einmal gründlich zurückgenicht ger werden."

"So, warum haben fie es benn verbit genen g Haben sie denn gethan, das diesen ung ber D feligen Rrieg, den mein von Ihnen schmähtes Baterland nicht gewollt hat, fertigen könnte? Nichts, gar nichts! passen Sie einmal auf, wenn die Deutschaft ein denn Preußen allein braucht in diesem Grant auf nicht zu kämpfen, erst einmal an der Grant Gind — mer die erst. find — wer die ersten Schläge erhält. weiß, wer fie befommt!"

"Ich auch, Bater Gorrone, und bin ruhig darüber!" höhnte der Kammerd "Unsere Mitrailleusen und Chaffepots "Bah! unsere siegreichen Marschälle und Solbate bon G die in allen Welttheilen Siege an ihre Fart progent bro geheftet haben, werden den Berliner Parken truppen schon zeigen, mas es heißt, Franfreich Krieg zu führen!"

Der Förster lachte laut auf.

"Ich habe die Hoffnung, daß es umgekehrt kömmt, wie Sie prophesen entgegnete er. "Recht bleibt immet

N

3

5

W

sondern die überführt erachtet, sie hat den Verkehr mit definung it iranzönischen Regierung erst vermittelt und st und in fie marbe mahrscheinlich der ganze Laudes: nicht vorgekommen sein. Die Frau sei estimmte ein Berichtshofe als klug und thatkräftig erschienen, iter be eine Innahme sei ausgeschlossen, daß der Shemann 1 11eber ihr Gebeimnisse bewahrt hätte, sie habe auch der angenommen und deshalb könnten ihr keine wilst sieden Umftände zugebilligt werden. Bezüglich nach die preis hat das Neichsgericht die Neberzeugung wisches ihr Schuld gewonnen. Auf die Ausgagen nach der spels hat das Neichsgericht die Ueberzeugung deutschaft den leiner Schuld gewonnen. Auf die Aussagen zuld der deutschaft, wohl aber auf die mit jenen völlig überzeichte der Aussagen der Sheriebt allein nicht Gewicht ebersehre den Aussagen der Ehefrau Cabannes; den beiden Speleuten fei eine Berbindung in ter wild binficht unmöglich gewesen. Ferner ergaben eftatione in Uppels eigenen Angaben, eftatione dieriprüche in Appels eigenen Angaven, Aonic liege ein wenn auch beschränktes Geständniß Stellung vor. Milbernde Umstände wurden für angenommen, weil Appel geborner Franzose and aus exaltirter Anhänglichkeit an Frankreich nission derrath beigeholfen, respettive angestiftet und le lediglich deshalb bestochen habe.

rungen allegen des bestalb bestocken yave.

Las Urtheil im Landesverrathsprozeß lautete atentite die auf 10 Jahre Zuchthaus und 10 gabre Brau Diet auf 4 Jahre die auf 10 Jahre Erverluft, gegen Frau Diet auf 4 Jahre die und 5 Jahre Ehrverluft, gegen Appel die bei haus und 5 Jahre Ehrverluft, gegen Appel die haus und 5 Jahre Festungshaft und 1 Jahr Gefängniß. licer bin die Gestungshaft und 1 Jahr Gefängniß.
in Gewen die deutsche Presse wendet sich der "Frieinisterius inder friedfants a. M.," gestützt auf den bar friedfertigen Sinn in Frankreich" mit o00 Par friedfertigen Sinn in Franker. — 2. die geroft wie etwaigen Krieg zu schreiben; — 2. die in der deinlichkeit eines Krieges möglichst unbeüber il laffen; — 3. die Friedensliebe Deutsch mehr hervorzuheben und alle chauninistischen bieten as in das Ausland reizenden und alle chauminischen beieft das Ausland reizenden und beleidigenden gerichtsbar aberungen zu unterlassen; — 4. auf Angrisse gersonen extremer Blätter des Auslandes gersonen einzugehen und solche möglichst zu ignoriren; gerlobt inzugehen und solche möglichst zu ignoriren; it sie entjeglichen wirthschaftlichen und sozialen it Genehm eines großen Krieges näher ins Auge zu und ihre Nothwendigkeit logisch zu ent-6. alles zu vermeiden, mas den Glauben fin tonnte, ale seien Kriege nothwendig und ein bemnächstiger nicht zu umgeben."

Ausland. Frankreich.

frangofifche Liquidations Ronto, bas abgeichloffen murde und feine regelmäßige geanten aber Geldlossen wurde und keine regelmäßige vie übrische des ordentlichen Kriegsbudgets umfaßt, vngen.
r Erhändigt, die sich wie folgt vertheilen: Artislerie, andwaffen mit einbegriffen, 1184 Millionen; Beflungswerte und Gebände 650 Millionen; Anturen und Feldlager 75 Millionen; für Men und Sattelzeug 29 Millionen; Borrathe Sanitatedienst 19 Millionen; Rriegsbepot Monen. Neue Erpfindungen und Bervollgen machen die Aufstellung eines zweiten entlichen Budgets nothwendig, welches 370 Millionen beziffert und so vertheilt: dube 20 Millionen, Festungegeschüte 29 Ruftengeschüte 9 Millionen, Belage: Beiduge 44 Millionen, Handwaffen 100 Munitionen 30 Millionen, Feftungen Ongrenze 41 Millionen, an ber füdöft-Brenge 16 Millionen, Bulvermagazine 36 len, Militär: Gebäude 30 Millionen, Arbeiten Seebafen und Flugmundungen 3 Millionen. Weite Ronto dürfte nicht lange bauern Aufftellung eines britten Kriegs-Konto Millionen wird in abmegbarer Beit

Großbritannien.

Das Rabinet Galisbury icheint nunmehr ben Beitpuntt für getommen ju erachten, um jene wirthschaftlichen Maagregeln, welche es bei feinem Umtsantritte im Jahre 1886 ben Irlandern in Aussicht gestellt bat, in Angriff ju nehmen. Der irische Ober-Sefretar Baltour hat im Unterhause brei Borlagen für Drainage ber Beden ber irifchen Fluffe Shannon und Barrow mit der Erflärung eingebracht, diefe Borlagen bilbeten ben erften Theil der von der Tory-Regierung verheißenen allgemeinen Maafregeln zur Entwicklung ber materiellen Boblfahrt Grlands. Bu ten Roften biefer Drainagewerke im Betrage von 600 000 Bid. beabfichtige die Regierung aus bem britifchen Staatsichage etwa die Salfte beizusteuern. Die Borlagen für Entwidlung der Fischerei, der Gifenbabn Berbindung und des Baues von Safen wur: den in den nächsten Tagen eingebracht werden. Die Borlagen fanden überaus gunftige Beurthei: lung feitens ber Parnelliten und wurden gum erften Male gelesen.

Rufland. Auf bem Gebiete der inneren Bermaltung Ruglands macht fich feit Rurgem eine ftarte Reaftions: Bewegung bemertbar. Schritt für Schritt merben all die Reformen des Raifers Alexander II. rud: gangig gemacht, die Inftitute, die er geschaffen, vernichtet. Das Geschwornen Infitut wurde eingeschränkt, die Unterrichtefreiheit auf ein Dinimum jurudgeführt, die Breffreiheit gur leeren Phrafe gemacht. Jest man noch weiter; ber Minifter bes Innern, Graf Tolftoi, bat fürglich dem Reichsrathe eine Borlage unterbreitet, welche bezwedt, bie Lofal=, Stande: und Bauernverwaltung eingu= fchranten, ja fast ju vernichten. Rur Dant einigen Staatsmannern murbe diefe Borlage bis jest nicht

Amerika.

bis jur nächsten Seffion verschoben.

gur Berhandlung im Reichsrathe gebracht, fonbern

Rem : Dort, 6. Juli. In verschiedenen Theilen ber vereinigten Staaten haben heftige Bewitter ben Gifenbahn: und Telegraphenverkehr erheblich geschädigt, fo g. B. in Illinois, Wisconfin und Joma. Der Blit afcherte verschiedene Gebaude ein und tödtete mehrere Berfonen.

Auf einem Buge ber Chicago, Burlington & Quincy Gifenbahn murden unweit Aurora, Ilinois, brei Manner verhaftet, welche das Gigenthum ber Gefellichaft mittelft Donamit in die Luft gu fprengen beabsichtigten. Der Sprengstoff murbe bei ihnen gefunden.

Aften. Der britische Ronful in Chinfiang, Drenham, berichtet über die furchtbaren Berheerungen, welche die Ueberschwemmungen des gelben Fluffes in China angerichtet haben. Die Stadt Chung Man verschwand buchftablich vom Erdboden. Rachbem die Baffer fich verlaufen hatten, mar Die Stätte mit einer 50 Fuß diden Ablagerung

bebeckt. Auch die Stadt Cho Chia Rou litt ent= feglich. 65 000 Personen mußten von der Regierung erhalten werden. Im Bangen famen in Folge ber Ueberichmemmungen 1 600 000 Personen um und 5 000 000 waren auf öffentliche Unterftütung angewiesen. Berr Drenbam fpendet ber dinefifden Regierung das bochfte Lob für ihre umfichtigen, gur Abhulfe ber Roth getroffenen Dlagregeln: "Die Bertheilung von Rahrungsmitteln war jo

geregelt, daß ben Diffionaren fast nichts gu thun übrig blieb."

Gine luftige Geschichte von Raifer Fried. rich aus bem Jahre 1862, die bei ben Ginweihungsfeierlichfeiten bes neuen Konigsberger Universitätsgebaudes fich gutrug, veröffentlicht bie "R. S. 3tg."

Mannigfaltiges.

Toaften mar beerbet und eine Baufe eingetreten, in welcher die Theilnehmer in ben an ben Festsaal stoßenden Garten eilten. Auch ber Kronpring, Die Bigarre im Munde und bie Bande in ben Tafchen, trat in Begleitung bes Dberprafibenten von Gich= mann und bes Bolizeiprafibenten Maurach hinaus und ließ fich bei ber Belegenheit bie braugen fich ergehenden Studenten porftellen. Da nahte fich unter Undern auch eine etwas ichwantende Geftalt, welche gur Aufrechterhaltung bes Bleichgewichts zweier Rommilitionen fich bedienen mußte. Erschreckt winft Maurach ben Begleitern ein energisches "Burud!" gu, allein ber Rronpring hat die Gruppe bereits bemerkt und meint: "Warum gurud? Wenn ihm bas Beben fcmer wird, will ich ihm entgegen." Und in ber That macht er ein paar Schritte auf ben ichmer Geladenen gu, ber nun nothgebrungen vorgestellt werben muß. "Sagen Sie mal, lieber Rommilitone", wendet fich ber Rronpring in liebens: würdigfter Laune an ben feinesmegs verbutten Bruber Studio, "ich bemerke hier an ben Müten Ihrer Rommilitonen bald einen großen, balb einen fleinen Albertus. Bober tommt bas mohl?" "Ja, feben Sie, Ronigliche Sobeit", entgegnete ungenirt ber akabemische Burger, "bas tommt fo: wer viel Belb hat, ber fooft fich 'nen großen, und wer wenig hat, ber fooft fich 'nen fleenen". "Na", antwortete nun ber Kronpring mit Schmungeln, indem er fich jum Beitergeben anschickte, "Gie haben fich aber 'nen grooßen gefooft."

Drei Menfchen verbrannt. In bem gum Bergogthum Meiningen, Rreis Sonneberg, gehörigen Dorfe Safelbach find in jungfter Freitag-Nacht brei Menschen in ben Flammen umgefommen und zwei fcmer verlett. In bem brennenben Saufe fonnte fich bie Frau mit ihrem achtjährigen Gobn und einer fünfzehnjährigen Lochter nicht mehr retten und fanden jo einen fcredlichen Tob im Feuer; ber Bater und ein brittes Rind liegen von Brandmunben ichmer betroffen frant barnieber. Die fünfzehnjährige Tochter hatte noch ben Großvater und einen Lehrling gewedt, bag bieselben fich retten fonnten, fie felbft fand aber feinen Ausweg mehr aus ben Flammen.

Gifenbahnunglud. In ber Racht gum Diens tag murben bei Sansborf in Schleften von bem Berliner Rourierzug brei Poftbeamte überfahren. Bwei berfelben murben getobtet, ber britte ichmer verlett und ber Boftfarren gertrummert.

Bur Barnung fei folgenber Fall mitgetheilt : In Saibhausen bei Munchen ftarb ein im letten Schuliahre ftebenber Rnabe, ber eine Ungahl Ririchen mit ben Steinen genoffen hatte. Die von einem Spaziergang beimfommenben Eltern fanben ben Anaben unter ben größten Schmerzen fich minbend, von benen ibn balb ber Tob erlöfte.

Gine Sittenrichterin. Bor einigen Tagen wurde, wie die "L. Btg." berichtet, die 28jahrige Taglohnerin Biftoria Brzozowsta aus bem Dorfe Mora, Gemeinde Bliffne, welche man gang in Flammen und gräßlich verbrannt auf bem Gelbe gefunden hatte, in bas Spital jum beiligen Beift nach Warfchau gebracht. Genannte B. ftarb nach einigen Tagen unter ichredlichen Qualen. Unfangs fonnte man fich ben rathfelhaften Fall nicht erflaren, namentlich ob bemfelben Unvorsichtigfeit ober ein Berbrechen ju Grunde liege. Begenwärtig ftellt fich aber heraus, bag bie B. ein fehr ausschweifenbes Leben führte, mas bie Frou bes Schmieds im Drte, welche in ber gangen Begend als ftrenge Sittenrichterin befannt mar, nicht gleichgültig ansehen fonnte. Wieberholt hatte fie bem Madden gebroht, aber als alle ihre Ermahnungen und felbft Buchtigungen nichts halfen, beschloß fie ein Buchtigungsmittel anjumenben, welches ben Tob bes Maddens gur Folge hatte. Als nämlich eines Tages bie Frau bes Schmieds bie B. betrunten und befinnungslos im Stragengraben liegen fab, lief fie eiligft in bie

Der offizielle Theil bes Festes mit Reben und | Wertstatt und ließ ben Lehrburiden glubenbe Roblen auf bas Madden werfen. Nachbem ber Anabe ben Befehl feiner Berrin ausgeführt, lief Lettere an Drt und Stelle, um ju feben, ob bie Roblen ihre Wirfung gethan. Als fie fich überzeugte, baß bie Rleiber nur verfengt feien, fanbte fie noch einmal ihren Lehrburschen hinaus, um bie Ungludliche mit Betroleum zu begießen, wodurch fie fofort in Flammen gerieht. Die B. erwachte plotlich, fam trot ihrer Betrunkenheit zu fich und lief wie eine Feuerfaule aufe Felb, wo fie von Arbeitern angehalten und mit Erde beworfen murbe, um bas Feuer ju lofden. Ins Spital nach Barichau gebracht, hatte bie fcmer verbrannte B. noch fo viel Befinnung, um die Unftifter bes Berbrechens angeben gu fonnen; Lettere wurden fofort nach Barfchau gebracht, wo fie von ber Sterbenben erfannt, fich gur That bekannten.

Die ichwedischen und norwegischen Bald. brande. Mus dem nördlichen Schweden liegen Rach= richten über neue große Balbbrande por. Mus Falun melbet man, bag feit mehreren Tagen ein ungeheurer Balbbrand auf ber Strede von Agberg in füblicher Richtung lange Deftre Dalelven in einer Musbehnung von mehreren Meilen raft, 20,000 Tonnen Bald find zerftort, und bas Feuer bauerte noch am 1. b. Die ange Begend ift in Rauch und Nebel gehüllt und bie Bevolferung hat fich nur mit Dube aus ben Balbern ju retten vermocht. Bei Norföping entstand am Treitag ein Moorbrand im Rirchipiel Drothem, wodurch auch ber Balb an 7-8 Stellen angezündet murbe; mit Sulfe benachbarter Bewohner war man einigermagen herr über bas Feuer geworben. Bon Belfingland wird gemelbet, bag eine Balbflache von fünf Quabratmeilen niebergebrannt fei, über eine Million an Berth reprafentirend. Faft alle Bauernhofe innerhalb bes Bebietes brannten mit ab. So find an einer Stelle nicht weniger als vierzehn Behöfte eins geafdert worden. Laut Bericht aus Bernofand find große Streden Balb im nördlichen Ungermanland gerftort. Der norwegische Balbbrand begann im füblichen Defterbal auf einer Landzunge zwischen Glommen und Rena. Die Bunfte, Die besonders genannt werben, find Mamot, bie Gifenbahnftation Stenvief und Rjebe. Die abgebrannte Strede wird auf 1'/2 Meilen in ber Lange und ein Drittel Meile in ber Breite angegeben. Dehrere Gennen und Juteftellen verbrannten, auch find einige Menschenleben verloren gegangen.

Gin fcredlicher Unfall hat fic am 3. Juli bei bem Dorfe Bignee, Proving Namur in Belgien jugetragen. Gin mit einem Pferbe befpannter Rarren, auf bem funf Arbeiter und brei Arbeiterinnen Blat genommen hatten, wollte, um ichneller bie Bacht Marot zu erreichen, ben Fluß Leffe burchfreugen. Der Rarren gerieth in eine tiefe Stelle und fant mit bem Pferbe und allen Infaffen unter. Rur ein Arbeiter murbe gerettet. Die Ertrunfenen hinterlaffen gahlreiche Rinber im Glenbe.

Gewitterschaden. London und faft gang England murbe von Dienftag bis Donnerstag von ichmeren Bewittern, begleitet von ftarten Regenguffen, beimgefucht, burch welche ftellenweise großer Schaben angerichtet murbe. In Farnham ftanben bie Reller mehrerer Saufer unter Baffer und auf bem Telbe wurden funf Ruhe vom Blit erfchlagen und zwei Rnaben, die bas Bieh hüteten, betäubt. In Mitchet Trop bei Monmuth murbe bie Frau eines Steuereinehmers vom Blit getöbtet und in Cambridgefbire murben gahlreiche Schafe auf bem Felbe erichlagen. In Fingringhoe bei Coldefter ichlug ber Blit in eine Scheune, Die fammt allen Borrathen eingeafchert wurde. Much aus anderen Orten werben Unfalle gemelbet, boch icheint ein Berluft an Menschenleben

Redattion, Drud und Berlag von G. Biefe in Abrensburg.

meiter nicht ftattgefunden gu haben.

uns, Belt!" Deutschen ist, weiß und sagt Bater Ber Kammerdiener wußte auf diese Worte b fort, du erwidern, und zog mit der Miene zu gränke hebersegenheit die Achseln. nicht bei Sie thäten auch besser, Bater Gor-

inserer gut berfetten auch besser, Bater Gor-grüdgewirfe gerfette er in piquirten Tone, "etwas Bunftig für die Preugen zu fprechen. ein anderer als ich Gure eben ge-Borte gehört hätte, so könntet Ihr in eine schiefe Lage kommen !"

enn verdia

ereizt. "Siefen ungsie

hnen so

diesem Pris

erhält. 9

ammerdien

t hat,

Drohungen laffen mich kalt!" ent= binger Förster in gleichmüthigem Tone. geng ift berjenige, welcher auf seinem Abstande etwas sigen läßt, in meinen ie Deutsche ein schlechter Kerl! Und dann ift dies bielem Gren Gem Sie stehen, Herr Bittor, in ber Brund und Boden, und ich fage bem Gie .fteben, Berr Biftor, nun, daß ich es nicht wieder leiden baß jemand, mag er fein, wer er Baterland in folden Ausbrücken bie Sie es vorhin gethan haben!"

affepots on Chr werdet bald eine andere An-Gurem theuren Baterlande bekomn ihre Fahren Latern Baterlande betom n ihre Farktigem Lachen. "Passet einmal auf, wie kießt, bie Staten laufen werden, wenn wir mor-Stadt angreifen!"

Förfter, und nicht minder ber Mant und Thielo, welche das ganze hid mit anhörten, horchten nicht wenig den letzten Worten des Kammers

"Woher wiffen Gie bas lettere?" fragte der Förfter haftig.

"Bon meinem Marquis natürlich!" antwortete ber Gefragte und fügte bann, nachbem er fich mit bem gangen Gelbftbewußtfein feiner wichtigen Berfon in die Bruft geworfen hatte, hingu: "Mein Marquis fagt mir überhaupt alles!"

"Dann ift er ein schöner Gfel!" murmelte ber Alte vor fich bin. "Wann gehts benn los?" fragte er barauf in möglichst harmlosen Tone.

"Morgen früh! - Der Raifer und ber Bring werden auch wieder babei fein!" verfette ber Rammerbiener wichtig.

"Na, bann —" wollte ber Förfter aufbraufen, boch er befann fich und ließ ben Sat unvollendet.

"Glüd für uns!" vollendete ber andere lachend, mahrend er dem Alten feine Sand entgegenstreckte. "Und nun muß ich wieder fort, Bater Gorrone," fagte er bann. -"Saltet Euch munter, und grämt Euch nicht gu fehr, wenn Ihr bemnächst aus Gurem theuren Baterlande einen Brief von mir befommt !"

"Werde wohl kaum jemals einen folchen von Ihnen aus Deutschland erhalten; und erwarte auch feinen," verfette biefer, indem er einen gornigen Blid zu bem ihm heute noch bedeutend verhafter gewordenen Menschen hinüberwarf.

"Meint Ihr, ich würde vergeffen, Guch,

in spe, Rachricht von mir zu geben?" fuhr biefer, unbeirrt um bes Forfters Born, in feinen leichtfertigen Reben fort. "Gine folche Bernachläffigung fann ein wohlerzogener und galanter Frangofe, wie ich einer gu fein glaube, niemals begehen!" fette er felbft= bewußt hingu.

"Davon ift ja auch keine Rede!" ent= gegnete der Förfter.

"Wovon denn?"

"Ich wollte nur fagen," verfette ber Alte ironisch lächelnd, "daß die Deutschen Euch nicht einmal fo viel Zeit gonnen werben, als zur Abfaffung eines Schreibens nöthig ift, bann feib Ihr fammt Euren Dis trailleufen, Chaffepots und Guren großen Beneralen ichon wieder hinausgeworfen vorausgesett, daß Ihr über die Grenze hin= überkommt! Und was bann bie Schwieger= fchaft anbetrifft," fuhr er unmittelbar barauf fort, "fo fann bavon erft bie Rede fein, wenn bas Mädchen Euch will, was ja bis jest noch nicht der Fall ift!"

"Sa, ha! Warum follte es mich nicht wollen? Der Kammerdiener bes Marquis de Billair fann für jeden Tag im Jahr eins friegen!" prafite biefer auf die Burechtfetung bes Alten. "Wegen des Briefschreibens follt Ihr aber erfahren, daß ich in vierzehn Tagen in Breugen bin!"

"Jawohl, als Gefangener, bas wird mahr fein!" verfette ber Alte fpottisch.

"Na, wir werden ja feben! Ich habe dem Bater meiner schönen Braut und Frau | jett keine Zeit mehr, sonst würde ich Euch |

ichon anders auf Eure lafterhaften Redensarten bienen!" entgegnete ber Rammerbiener ärgerlich. "Und nun, Bater Gorrone," fette er in plötlich völlig umgewandelten Tone hingu, "muß ich aufbrechen. Db ich morgen Abend wiederkomme, hängt bavon ab, ob wir in Saarbruden bleiben, ober gleich weiter marfchiren."

"Ich bente, Ihr werdet Euch noch ein Beilchen ausruhen!" antwortete ber Förfter ironisch, dem Rammerdiener widerstrebend feine Sand reichend.

"Dann müßten wir falich unterrichtet gewesen sein, und das glaube ich nicht, weil wir ftets mit ben maggebenoften Rreifen Fühlung halten!" entgegnete biefer noch im Weggehen.

Gleich barauf war er um die Ede gebogen und im Balbe verschwunden.

Der alte Förster blieb noch eine Beile

"Grofprahler!" rief er ihm nach einigem Sinnen nach. - "Ich wünsche Dir nebst Deinem windigen Herrn einmal ein Bufammentreffen mit preußischen Manen ober Sufaren, bann murde die Brahlerei wohl ein Ende haben!"

(Fortsetzung folgt).

000

Standesamts-Nachrichten von Ahrensburg.

Am 2. Cohn bem Lanbbriefträger Sans hinrich Wilhelm Drendhahn in Abrensburg. 10. Unebel. Rind mannt, Gefcht. in Abrens burg. 12. Gobn bem Arbeiter Carl Friedrich Bülmer in Meilsborf. 15. Tochter bem Bar bier Julius Commer in Ahrensburg. 18. Cohr bem Bachter Frit Wilhelm Sübener in Tim merhorn. 20. Zwillinge (Töchter) bem Müller Ernft Seinrich Glias Lamp in Ahrensburg. 23. Zwillinge (Töchter) bem Kürschner Seinrich Ludwig Baeger in Ahrensburg. 27. Gobi bem Gartner Georg Beinrich Sans Rottwit in Gut Ahrensburg. 30. Tochter bem Stell macher Wilhelm Joachim Chriftian Stein in Gut Ahrensburg. 30. Tochter bem Jug. Genbarm Auguft Martin Schilling in Abrensburg.

Aufgeboten. Um 19. Brivatier Carl Beinrich Bard: mann mit 3ba Maria Beinriete Gofch in

Um 17. Dienfifnecht Johann Eggert Otto Bulf mit Bertha Maria Elifabeth Wenbtland in Fleischgaffel, Gem. Meilsborf.

Geftorben. Mm 2. Sinrich Chriftopher Ruge in Bun ningstebt, 14 Jahr 45 Tage. 4. Louise Ben riette Alwine Baeger in Ahrensburg, 270 Tage. 10. Tobtgeb. Tochter bem Arbeiter Claus Heinrich Martin Möller in Braunen Sirsch 11. Chriftopher Eggert Seil in Ahrensburg 46 Jahr 177 Tage. 16. George Carl Johannes Finger in Bunningstebt, 1 Jahr 31 Tage. 20. Todtgeb. Gobn bem Arbeiter Chuard Soffmani in Bunningftedt. 22. Johann Sinrich Theodo Stoffere in Bunningftebt, 25 Tage. 23. Bertho Auguste Baeger in Ahrensburg, 6 Stunden. 24 Louise Senr. Alwine Baeger, Ahrensburg, 1 Tag. 27. Ehefrau Louise Hoffmann, geb. Böttcher, in Bunningstebt, 42 Jahr 113 Tage. 28. Arbeiter Johann Friedrich Christian Rughase in Ahrensburg, 69 Jahr 353 Tage. 28. Carl August hinrich hörner in Ahrensburg, 18

Anzeigen.

Submission.

Im Bege ber Submiffon follen bie in biefem Jahre erforderlichen baulichen Reparaturen an ben öffentlichen Schulgebäuden vergeben werden und gwar:

1) Die Maurerarbeiten, bestehend in Alusbesserungen, Weißen ber Schulgimmer 2c.; 2) die Malerarbeiten, bestehend in Auftreichen von Thuren und Fenftern 2c.

Rabere Mustunft ertheilen bie Baudeputirten des Schultollegiums &. Behm und G. Biefe und liegen bei letterem Die Bedingungen gur Ginficht aus.

Annahme Liebhaber haben ibre Un gebote mit ber Aufschrift "Maurer . arbeiten", begm. "Malerarbeiten für bie Schule" bis gum

Donnerstag, 19. Juli d. J., bei bem Unterzeichneten verschloffen ein-

Abrensburg, ben 4. Juli 1888.

oder Rothwein (Ausleje) Dit. 3.40 franco fammt Fagden gegen Boftnach-

Anton Tohr, Beinbergbefiger, Berichet (Gud-Ungarn).

4 Liter prima Tofaper Mus: bruch Mt. 8.—, Rüfter Muscat-Ausbruch (weiß) Mf. 6 .- , Menescher Fett-Ausbruch (roth) Dit. 6. - franco jammt Fagden gegen Boftnachnahme.

Anton Tohr, Berichet (Süd-Ungarn).

Landwirthschaftliche

aller Alrt, als: Backselmaschinen, Stanb= mühlen, Pflüge, Eggen ac. empfiehlt ju billigen Breifen

H. Peemöller. Ahrensburg.

Rene

Spezial=Karte des südlichen Solftein.

Dlafitab 1: 100.000. umfaßt bas Gebiet füblich bis Lauenburg, nördlich bis Roblisbagen, öftlich bis Muffen, westlich bis Ueterfen. Befte Zonriftenfarte, mit Entfernungsmeffer Ortichafteverzeichniß.

Preis 1 MH. 50 Pf. Borrathig in G. Biefe's Buch handlung, Ahrensburg.

Das Uhrenfabrik- und Versandt-Beschäft

C. Jägermann Nachf., Berlin W

Friedrichftr. 77, nahe Jägerstr.



Serren= und Damenketten etc. gu Fabrifpreifen. Illuftrirter Preistourant gratis und franto.

Sämmtliche Uhren find sorgfältig abgezogen und genau regulirt. Bersandt nach Außerhalb gegen Nachnahme ober vorherige Einfendung bes Betrages. Bei vorheriger Einsendung bes Betrages franco Bersandt von Taschenuhren. Bei Aufgabe von Berliner Referenzen größere Auswahlsendungen bereitwilligst. Streng feste Preise. Die Firma kauft und verkauft nur gegen baar. Ferner General Depot bes

PHONIX-ORGAN

bas allerneuefte volltommenfte Mufifinftrument. Diefe In trumente, welche fich burch prachtvolle Klangfulle, elegantes Meußere, Solibität in furger Zeit coloffale Erfolge in ber gangen Welt errungen haben, werben gu bem außerordentlich billigen Preise von 26,00 Mt. incl. 1 Me talinotenblatt und Berpactung verkauft. Mittelst bieser Phonix Orgel ist Jebermann im Stande Tausende von Melodien, Liedern, Choralen Opern, Operetten ohne Borkenntnisse tadellos zum Vortrag zu bringen. Ausschihrliche Prospekte und Notenverzeichnisse gratis und franco.

Wilhelm

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1. Etage.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienloosen etc. etc.

Ultimo-Aufträge führe ich wie bekannt gewissenhaft und discret aus

Provision 1/10 0/0.

Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kostenfrei.

Königl. Breuß. Klassen-Lotterie. Haupt: und Schluftziehung am 24. Juli bis 11. August c. 1. Haupttreffer: 600,000 Mk.

Heide Gewinnliste v. 10000 M., 1/2 110 Mt., 1/4 55 M., 1/8 271/2 M. 1/10 24 M., 1/16 15 M., 1/20 12 M., 1/20 71/2 M., 1/40 6 M., 1/64 4 M.
Amtliche Gewinnliste 0,60 M., (Ausland 2,00 Mt.)
Bei b. lett. Ziehg. wurde b. Hauptgew. v. 100003 M., sowie 1 a 30000 M., 2 a 5000 M., 2c. bei mir gezogen.
Es empsiehlt sich möglichst viele Antheile an verschiedenen Rummern zu

Aug. Fuhse, Bant. BerlinW.,

Telegr. :Abr. : Fuhfebant. - Telephon : Anichlug 7647.

Drittes Verzeichniß

der bei dem "Schleswig-Solfteinischen Provinzial-Sulfs-Romitee

Saties e.

Steine

Ver Bei dem "Schleswig-Folkennigen Produktal-Julys-Komitee für die Ueberschwemmten" eingegangenen Geldbeträge.

Landvogt v. Krogh-Naheburg 2120 Mt., Gemeinde Faulüd 41 Mt. 70 Pf., Damen-Komitee in Hohenwestedt — Ertrag einer Berloosung 376 Mt. 80 Pf., J. T. Jürgensen in W. Bargum Int., Gutsobrigseit Eschelsmark 14 Mt. 10 Pf., Gemeinde Schwarzenbet 244 Mt. 80 Pf., Juhrheren-Berein Altona-Ottensen 100 Mt., Kieser Tageblatt 139 Mt. 72 Pf., Gutsobesiger Johannsen-Sophienhof — Ertrag eines Konzerts 35 Mt., Landvath v. Levegau-Apeurade 314 Mt. 72 Pf., Gemeinde Tolf-Schuby 51 Mt. 50 Pf., Megierungs-Civil-Supernumerar Lütje 5 Mt., Gemeinde Tolf 44 Mt. 10 Pf., Hilfs-Komitee Sonderburg durch den Landvath 9100 Mt., Gemeinde Tolf 44 Mt. 10 Pf., Hilfs-Komitee Sonderburg durch den Landvath 9100 Mt., Gemeinde Tolf-Schuby 51 Mt. 50 Pf., Kirchspielwogtei Kiel, Erder Allender (Austeie) Mt. 3.40 trag eines Bohlthätigkeits Konzerts bei Stabe gu Bit 26 Mt. 50 Bf., Gemeindevorsteher Un bresen f. Winnemarke bei Sensby 15 Mt. 60 Pf., Gemeinde Hostrup 43 Mt. 80 Pf., Ortstomitee Schleswig 566 Mt. 41 Pf., Gemeinde Siderau 10 Mt., Gemeinde Gettorf, gesammelt bei einer Maibowle 7 Mt., Expedition des Plöner Kreis-Anzeigers 85 Mt. 48 Pf., Gutsbezirke Oppendorf und Schönhorst 66 Mt. 65 Pf., Gemeindevorsteher von Elisab. Sophienkog 22 Mt., Bemeindevorsteher Koberg in Niederself 4 Mt. 60 Bf., Landrath v. Harbon in Jehoe 46 Mt 70 Pf., aus der Gemeinde Süderau nachträglich 3 Mf., Ertrag eines Konzerts beim Gastwirth Rehm in Winterbet 20 Mt. 80 Pf., Expedition ber Igehoe Nachrichten 300 Mt. 31 Pf., Gemeinde Bollingstebt 44 Mt., Kommandantur Altona 740 Mt. 25 Pf., Lokal-Komitee Flensburg 160 Mt., Gutsbezirk Bulfshagenerhütten 50 Mt., Landrath Jürgensen in Meldorf aus dem Kreise Sidverdithmarschen 95 Mt. 55 Pf., Nechtsanwalt Sieverling in Attona, durch Oberdürgermeister Abides 50 Mt., Stadtkasse Jhebe, von der Sammelstelle auf dem Rathhanse 194 Mt. 50 Pf., Gutsb zirk Ascheberg 27 Mt., Gemeinde Dersau 4 Mt. 45 Pf., Gemeinde Langenrade 9 Mt. 80 Pf., Baterländischer Frauen-Berein in Meldorf nachträglich 3 Mt., Gemeinde Wentorf, Amt Schwarzender 150 Mt., Komitee für den Kreis Stormarn durch Stadtrath Lüttgens in Mandschof 2463 Mt. 15 Mt. Komitee für den Kreis Stormarn durch Stadtrath Lüttgens in Mandschof 2463 Mt. 15 Mt. Memainde Kantolik understellt in Mendschof 2463 Mt. 15 Mt. Memainde Kantolik understellt in Mt. in Wandsbet 2463 Mt. 15 Bf., Gemeinde Sainholz nachträglich 1 Mf.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Tunken etc.

Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.

Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.

Manufacturwaaren-Handlung

August Mosehuus Ahrensburg Bramfeld

von 2,5 zu 2,5 Kilometer und einem Große Auswahl in Zwirn= und Tull-Gardinen, Meter von 40 Pf. an Gine Barthie Bettfebern, Bfund 1,20 Dt. Berren- und Anaben-Garderoben zu gang befonders billigen Preifen.

Schwere englisch-leberne Sofen gu 6 Mt.

100 - 200

50-75

75 - 120

120 - 300

monatlicher Nebenverdienst,

für jeden Stand passend, bietet sich durch den provisionsw. Verkauf m. Erzeugnisse (20 verschied, illust. Preiscourante) worunter amerikan. Neuheiten etc. Cataloge gratis und

M. Eck, Frankfurt a. M.

Apothete in Ahrensburg empfiehlt :

Butterfarbe - Quab-Effeng, feinsten weißen Lebertrahn, Kindermehl von Reftle n. von Anfede, Gold-Capeten Dr. Michaelis Gichel-Cacao, Sühnerangenmittel.



Singer = Nähmaschinen mit Berichluß für Der. 75.

unter bollftanbiger Garantie, Sandnähmaschinen verich. Spfteme, Schuhmacher-Maschinen, Sattler-Maschinen, Nähmaschinen-Radeln

für alle Spfteme, Maschinenöl und Rahgarne Reparaturen prompt und billig

empfiehlt Guido Schmidt. Abrensburg am Beinberg.

Berlag bon hofbuchhändler 3. Bacmeifter in Gifenach.

Liebling des deutschen Bolfes

Liedern aus allen deutschen Bauen.

C. Müller-Schodywit. Elegante Ausstattung. Breis 1 Mart.

Leben, Wirken und Leiden Raifer Friedriche und die Liebe des beutschen Bolfes ju ben boben Dulber, ber nun ausgelitten bat, giebt biefes Buch in ergreifender und bas Innerfte bes Lefers padenber Darftellung. Befannte Dichter aus allen Gauen Deutschlands haben Beiträge geliefert, fo baß auch bie Dialekt Dichtung aus bem Guben und Norben unferes Baterlandes vertreten ift. Man fann woh fagen, bas Buch ift eine Gabe Allbeutschlande gur Erinnerung an den Liebling deutscher Ration, bessen tragisches Geschick noch lange n jebem beutschen Bergen nachzittern wirb.

Es wird aber auch, und barin besteht ber bleibende Wert bes Buches, unserem Bolke in berggewinnender Weife bas Leben eines ebler Menfchen borführen, ber, ausgerüftet mi äußerer Schönheit, Liebenswürdigkeit hoher Stellung, alle Tugenben eines ech beutschen Mannes in Glud und Leib in fid vereinigte. Gin fonnenburchftrabltes Dafein - helbenmütig untergebend in bunfler Leibens

Das Buch ift burch jebe Buchhandlung gu beziehen. Die Berlagshandlung erpebiert gegen Einsendung bes Betrages von 1 DR. franto

Gesucht

jum 1. Oftober d. 3. ein Ruent, melten tann, bei freier Station, Baid und bei 135 Mf. Lohn. Raberes in Expedition d. Bl.

Gesucht

um 1. November d. 3. ein And der alle Bandarbeiten verftebt, bei Station, Bafche 2c. und 180 Ml. Näheres in der Expedition d. Bl.

Vesucht eine Virthida

in gefetten Jahren, auch fint Bittwe, mit Alterangabe, gum 1. b. 3. bei einem ruftigen alleinftebel herrn, dem die Sausfrau fehlt. Dff. unt. Do. 1424 bef. Die Exped.

Wir bitten

die geehrten Leser diese Zeitung untenstehende An zeige des Herrn R. J. Suter, Berlin, genau durchzulesen da dieselbe für Jeden von grösster Wichtigkeit ist.

Neueste Erfindung!

Wichtig für Jedermann Der am weiten beste und billig Fussbodenanstrich ist Suter's gol braune

Fussbodenglasurlackfarbe,

trocknet in 4-5 Stunden hart glänzend, macht das Teberlacking überflüssig. Das unangenehme Il ben ist vollständig ausgeschlost Meiten Nasse Witterung hate meine Farbe. Nur all willigt echt à Bel 75 De 18 Tour all willigt echt à Pfd. 75 Pfg. gegen Nachna oder vorherige Einsendung des trages bei dem Erfinder.

R. J. Suter, Berlin N. Zionskirchstr. 44. Kastanienall

7 Unturell-Tyeten von 10 Glang-Tapeten in den großartig fconften Muitern, nur fchweren Papieren

gutem Druck. Gebrüder Zieg^{lef}

in Lüneburg. Jedermann fann fich von der au! gewöhnlichen Billigfeit Tapeten leicht überzeugen, ba farten franco auf Wunich überoll verfenden.

Besinde= nit Unbang : Gefinde-Dronung,

vorräthig in C. Ziese's Buchhandlu Uhrensburg.

Berkehrsnachrichten.

lenburger zu Mark 175—188, 128-128. Ameritaner ju Mt. — Moggen ruhig. Angeboten Ruffice git 86-106, Amerikaner Weftern ju bis 120, 124-128pf. Meklenburger

Wedtenburger zu Mt. 140—146, ju Mt. 100—114

311 Mt. 100—114.

Buchweizen. Französischer zu Mt.—19.

Solsteiner zu Mt. 160—170 zu notiren.
Erbsen, Futter zu Mt. 120—125.

zu Mt. 139—160 offerirt.

Mais, Amerikaner zu M. 110—112.

quantin zu Mt. 130—145 angeboten.

Rüböt still, loco Mt. 46 Brief.
Leinöl still, loko Mt. 38½ Br.

Betroseum sest, Loco Mt. 6.95 Br.

August: Dezbr. Mt. 7.05 Br.

Wochen-Bericht.

Hamburg, .10 Juli.
Motirung
ber zur Preisbeftimmung gewählten K bereinigter Butter-Raufleute vereinigter Butter Rörfe. ber Hamburger Börfe. Hetto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfb. Wöchentlich frische Lieferungen. Wöchentlich frische Lieferungen. Qualitäten

Ferner hiefige Berfaufspreife "nach

ehlerhafte Sof-Galizische und ähnliche

Schleswig. und Solft. Bauer